

## I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	20.01.2020	öffentlich - Kenntnisnahme

### **Parkraummanagement in Fürth am Beispiel des Parkraumkonzepts Hornschuchpromenade und Ausblick auf weitere Planungsprozesse**

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

**Anlagen:**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Vortrag des Gutachters und der Baureferentin diene zur Kenntnis.

Die dargestellten weiteren Verfahrensschritte sollen weiterverfolgt werden.

#### **Sachverhalt:**

Parken in ganz Fürth, im Besonderen in der Innenstadt, ist eines der aktuellsten Themen der Verkehrspolitik. Bedingt durch eine stetig wachsende Anzahl an Einwohner, der immer größer werdenden Fahrzeuge, zusätzlicher Lieferverkehr und der steigenden Nutzung der begrenzten, vorhandenen Fläche durch andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, E-Scooter und Radfahrer wird der vorhandene Platz immer knapper werden. Zudem hat die Feuerwehr durch regelwidriges Parken vor allem im Bereich der Innenstadt, immer wieder Probleme im Kurvenbereich zu den Einsatzbereichen zu kommen.

Daher sollen im Zuge der Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplans (VEP), die folgenden verkehrlichen Untersuchungen durchgeführt werden:

#### **1. Parkraumanalyse und Parkraumkonzept**

Es soll eine umfangreiche Parkraumanalyse und eine anschließende Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes für die Innenstadt und optional für die Südstadt durchgeführt werden. Das Parkraumkonzept soll eine Schlüsselfunktion in der Steuerung der innerstädtischen Verkehrsflüsse einnehmen. Die Zielstellungen der Parkraumuntersuchung sind im Einzelnen:

- Räumliche und zeitlich differenzierte Ermittlung der Anzahl und Auslastung der Parkplätze in der Innenstadt
- Bestimmung der Anteile der verschiedenen Nutzergruppen (Kurzzeitparker, Langzeit-/ Dauerparker)
- Darstellung zusätzlicher Informationen zu Langzeit-, Dauerparkern und Anwohnerparken wie bspw., Parksuchzeit, Zahlungsbereitschaft für gesicherten Stellplatz usw.
- Empfehlung von Maßnahmen zur Reduktion des Parkdrucks und des Parksuchverkehrs, vor allem in der Innenstadt – ggf. mit verschiedenen Szenarien

## 2. City Logistik Konzept

Das City Logistik Konzept zielt darauf ab die städtischen Logistikprozesse der KEP Dienste (DHL, DPD, Hermes, UPS, GLS) dahingehend zu optimieren, dass die Distributionsverkehre stadtverträglicher abgewickelt werden können. Es soll geprüft werden, in wie weit eine wirtschaftliche Realisierung eines City Logistik Konzeptes mit klimaschonenden Kleinstfahrzeugen und Mikrodepots möglich ist. Sollte die Bereitschaft der KEP-Unternehmen zur freiwilligen Anwendung des Mikrodepot-Konzeptes nicht erkennbar sein, soll aufgezeigt werden, welche kommunalen Anreize, aber auch welche kommunale Restriktionen zur Implementierung eines Konzeptes mit klimaschonenden Kleinstfahrzeugen und Mikrodepots führen können.

## 3. Ladzonenkonzept

Das Ladezonenkonzept wird auf Basis der Parkraumanalyse und iterativ mit dem City Logistik Konzept bearbeitet, da enge Wechselwirkungen zu erwarten sind. Ziel des Ladezonenkonzeptes ist es die Notwendigkeit der Einrichtung von Ladezonen für Lieferverkehr in der Fürther Innenstadt und der Südstadt zu prüfen und zu lokalisieren. Es sollen Handlungsempfehlungen zur Ausweisung von Ladezonen erarbeitet werden. Diese sind für ausgewählte Straßenzüge dazustellen.

Die Ergebnisse der Arbeitsprogramme werden den öffentlichen Gremien vorgestellt.

Die Ausschreibung des Parkraumkonzeptes ist erfolgt und soll in Kürze vergeben werden. Für das City Logistik und Ladezonenkonzept wurden Fördermittel beantragt. Nach Bewilligung dieser soll die Untersuchungen ausgeschrieben und bearbeitet werden. Die Bearbeitungstiefe ist maßgeblich von der Bewilligung der Förderung abhängig.

Die Präsentation der Parkraumanalyse und des Parkraumkonzeptes der Hornschuchpromenade wurde dem BWA am 17.07.2019 (Vorlagennummer SpA/716/2019) vorgestellt und sollen dem WGA einen Einblick in die Vorgehensweise und die Erarbeitung von verkehrlichen parkraumbezogenen Fragestellungen aufzeigen.

### **Parkraumanalyse und Parkraumkonzept Hornschuchpromenade**

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Parkraumkonzeptes der Hornschuchpromenade kurz zusammenfassend dargestellt. Weiterführende Informationen können der BWA-Vorlage SpA/716/2019 entnommen werden. (<http://stadtrat.fuerth.de/vo0050.php?kvonr=56029>)

Nachdem zahlreiche Straßen in der zentralen Innenstadt saniert sind, rückt neben der Südstadt die östliche Innenstadt und damit das Gebiet zwischen der Freiheit und der Stadtgrenze in den kommenden Jahren zunehmend in den Blickpunkt der Stadtentwicklung.

Für die Umgestaltung der Hornschuchpromenade und der Aufwertung der „Grünen Lunge“ der Stadt ist zunächst die Realisierung des Parkhauses an der Gebhardtstraße zwingend erforderlich, um genügend Parkplätze zur Verfügung stellen zu können. Erst danach kann eine Umgestaltung der Hornschuchpromenade erfolgen, wobei für die öffentlichen Parkstände im Gebiet folgende Regelungen angestrebt werden sollten:

- Einheitliche Parkregelung
- Abschaffung aller kostenlosen Parkstände
- Öffentliche Parkstände teurer als Stellplätze in den Parkhäusern
- Keine Bewohnerparkausweise
- Regelmäßige Kontrollen der Bewirtschaftung

Die Parkraumbewirtschaftung ist erforderlich, um das knappe Gut „Parkraum“ durch Mehrfachnutzung effektiver zu verwenden. Nur so wird es möglich, die berechtigten Interessen der Anwohner und Geschäftsleute nach standortnahe Parkraum zu berücksichtigen, indem Dauer- und Langzeitparker aus dem Straßenraum in das Parkhaus verlagert werden und so Platz für Kurzzeitparkplätze für Kunden, Besucher, Lieferanten sowie Anwohner zum Ein- und Ausladen zu schaffen.

**Finanzierung:**

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €
Gesamtkosten			
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

**Beteiligungen**

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 07.01.2020

*gez. Lippert*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Stadtplanungsamt

## **Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:**

### **Ergebnis aus der Sitzung: Wirtschafts- und Grundstücksausschuss am 20.01.2020**

#### Protokollnotiz:

Herr Oberbürgermeister Dr. Jung informiert darüber, dass die Vorlage bereits letztes Jahr im Bau- und Werksausschuss einstimmig beschlossen worden ist. Der Vortrag dient im Wirtschafts- und Grundstücksausschuss nur zur Kenntnis.

Wie Herr Most, Amtsleiter des Stadtplanungsamtes berichtet, hat die Verwaltung die Parkraumanalyse extern an PB Consult vergeben. Anlass war die geplante Errichtung eines Parkhauses in der Gebhardtstraße und die Umgestaltung der Hornschuchpromenade.

Herr Jens Lauterbach von PB Consult stellt den Ausschussmitgliedern die Parkraumanalyse vor. Wie er mitteilt, sind die Gebühren für das Anwohnerparken per Gesetz deutschlandweit auf 31 € gedeckelt. Er kommt zu dem Ergebnis, dass das Parkhaus in der Gebhardtstraße gebaut werden muss und im Anschluss eine Umgestaltung der Hornschuchpromenade stattfinden kann.

Herr Oberbürgermeister Dr. Jung begrüßt das Konzept, auch das Angebot eines Stellplatzes für 60 € stellt eine gute Alternative für Anwohner dar. Kostenloses Parken wird es jedoch in Fürth auf Dauer nicht geben können, wie er betont.

Auch Frau Fuchs lobt das vorgestellte Konzept. Dieses wird den Ausschussmitgliedern nach der Sitzung noch zugehen.

Herr Morawski weist darauf hin, dass Anwohner die geplanten Veränderungen skeptisch sehen, aufgrund des Wegfalls der Bewohnerparkausweise in diesem Bereich.

Der Vorschlag von Frau Ludwig, auch die Oststadt mit einzubeziehen, muss zuständigkeitshalber in einem separaten Antrag in den BWA eingebracht werden.

Wirtschaftsbeiratsvorsitzender Herr Hunneshagen moniert, dass die Wirtschaft nicht mehr ausreichend im Fokus der Politik stehe. Zudem würden vermehrt Beschlüsse im Bereich Verkehr gefasst ohne das ein Gesamtkonzept vorliegt. Aus der letzten Niederschrift des Wirtschafts- und Grundstücksausschusses wurde zudem nicht ersichtlich, dass etwa vor dem Amtsgericht durch die baulichen Veränderungen 40 Parkplätze wegfallen. Er sehe im derzeitigen Vorgehen keine wirtschaftlich gesunde Entwicklung. Herr Oberbürgermeister Dr. Jung betont, dass die Stadt durch den Bau des Parkhauses in der Gebhardtstraße 10 Millionen investiere um damit 500 öffentliche Parkplätze zu schaffen. Das Parkhaus in der Gebhardtstraße werde von Vertretern der Wirtschaft deutlich gefordert. Auch die Fürther Freiheit werde weiterhin als Parkfläche bestehen bleiben. Diese Maßnahmen seien allesamt sehr wirtschaftsfreundlich.

Herr Wirtschaftsreferent Müller teilt mit, dass momentan deutschlandweit auf die Wirtschaft kein Hauptaugenmerk mehr gelegt werde. Sie müsse jedoch weiterhin auf der Agenda der Politik bleiben. Zudem sollte das Parkraumkonzept auf die gesamte Stadt ausgeweitet werden.

Frau Müller-Klier weist darauf hin, dass die Umsetzung des Parkleitsystems noch ausstehe. Die Parkraumerhebung sehe sie hierfür bereits als sinnvolle Grundlage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Jung informiert das Gremium abschließend, dass durch die Entstehung des Flair (ehem. City Center) die Hallstraße in eine Fußgängerzone umgewandelt werde. Dies war nicht unumstritten, jedoch nötig. Die Umwandlung sei Wunsch des Investors, der immerhin 60 Millionen Euro in das Projekt investiere.

Nach Worten von Herrn Most aus dem Stadtplanungsamt werde die An- und Abfahrt zum Parkhaus Neue Mitte, sowie die Anlieferung der Geschäfte über die Hallstraße möglich bleiben.

#### Beschluss:

**Beschluss: zur Kenntnis genommen**